

Vorwort



Die Deutsch Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik feiert nach ihrer Gründung im Jahre 2003 nun schon ihr 15-jähriges Bestehen. 14 Konsultationen wurden wechselseitig in der Schweiz und in Deutschland durchgeführt. Die 10 Bände ihrer Schriftenreihe zeugen von einer zielgerichteten, systematischen und kontinuierlichen Arbeit. Der nun vorliegende Band 10 schließt diese Reihe ab.

Begonnen haben wir die Reihe mit einem Vergleich unserer jeweiligen Systeme (Bd. 1, „Gesundheitssysteme im Wandel“). Die darauffolgenden Bände folgten der Logik eines systematischen Durchgangs durch die Fragestellungen und Herausforderungen moderner Gesundheitssysteme, von den institutionellen und methodischen Fragen der Leistungsdefinition (Bd. 2, „Innovationsmanagement“) über die Messung und Bewertung der Qualität (Bd. 3, „Qualitätsmanagement“) bis hin zur Problematik der Analyse der Wirtschaftlichkeit von Akteuren und Einrichtungen des Gesundheitssystems (Bd. 4, „Effizienzmanagement“). Die Organisation einer möglichst koordinierten Versorgungssteuerung (Bd. 5, „Versorgungsmanagement“) und die zunehmend komplexer werdende Thematik der aktuellen Generierung von Wissen für die Entscheidungspraxis (Bd. 6, „Wissensmanagement“) sind wichtige Steuerungsaufgaben der Vertragspartner in den Systemen. Die Frage nach dem Versorgungsbedarf der Zukunft wurde mit Blick auf ein möglichst bedarfssadäquates Infrastrukturkonzept (Bd. 7, „Infrastrukturmanagement“) ebenso thematisiert wie die „Vermeidung vom Vermeidbaren“ durch ein zielführendes Präventionsangebot (Bd. 8, „Präventionsmanagement“). Die technischen, inhaltlichen und methodischen Herausforderungen der Digitalisierung, der Disruption von Prozessen und Abläufen und der Generierung riesiger Datens Mengen und deren Nutzung waren Gegenstand der Systematisierung (Bd. 9, „Digitalisierungsmanagement“).

Vorwort

Mit diesem Band 10 wollen wir den Blick auf die mittelfristige Zukunft richten. Jenseits des kurzfristigen Reformbedarfs einzelner, auch sehr bedeutsamer Stellschrauben wollen wir die Entwicklungslinien über die nächsten 10–15 Jahre weiterziehen. Wir wollen diskutieren, wie die Welt der Akteure in Zukunft aussehen wird und welche Entwicklungsschritte dafür geplant, realisiert oder auch nur skizziert werden. Wir wollen auch schauen, wie sich Angebotsstrukturen und Märkte in Zukunft verändern werden.

Bei jedem Blick in die Zukunft ist naturgemäß Spekulation im Spiel. Trends einfach weiterzuschreiben, bildet die Zukunft sicher nicht adäquat ab. Es wird sicher auch Brüche (Disruption) geben, aber es werden auch Kontinuitäten sichtbar bleiben.

Ich bin jedenfalls den Autoren dieses Bandes dankbar, dass sie sich auf dieses intellektuelle Abenteuer eingelassen haben. So hoffe ich, dass mit Band 10 ein zukunftsweisender Schlusspunkt unseres 10-bändigen Kompendiums der Gesundheitspolitik in der Schweiz und in Deutschland gelungen ist.

Vielleicht findet auch diese Thematik wieder ein so großes Interesse bei den Entscheidungsträgern aus Politik, Wissenschaft und Verbänden sowie in den verantwortlichen Unternehmen der Gesundheitswirtschaft und den Krankenversicherungen, wie dies über die letzten 9 Jahre immer der Fall war.

Die diesjährige Konsultation fand am Genfer See statt. Neben dem inhalts- und arbeitsreichen Programm stand ein Besuch des immer wieder eindrucksvollen Museums des Roten Kreuzes auf dem Programm und natürlich wurde die Tagung von einem wunderbaren Abendessen mit Weinprobe umrahmt. Ich bedanke mich ganz besonders bei der Schweizerischen Post für ihre großzügige Unterstützung.

Die Konsultation wurde wie immer von unserem Hauptgeschäftsführer, Prof. Dr. Herbert Rebscher, vorbereitet und geleitet. Die Publikation aller 10 Bände unserer nun abgeschlossenen Schriftenreihe wurde von ihm und Stefan Kaufmann betreut und vom medhochzwei Verlag Heidelberg – ganz herzlichen Dank an Frau Lepper – sorgfältig und kompetent verlegt. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich für die intensive und anspruchsvolle Arbeit gedankt.

Besonderer Dank geht an dieser Stelle wie immer an die gute Seele unserer Gesellschaft, Frau Reinschmidt (DAK-G). Sie hat die organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitungen aller bisherigen Konsultationen und die redaktionelle Arbeit an allen 10 Bänden wie immer kompetent, sorgfältig, liebevoll und mit dem nötigen Nachdruck betreut. Die Gesellschaft ist ihr zu großem Dank verpflichtet, es war eine Freude mit ihr zusammenzuarbeiten.

Nach 15 Jahren ist für mich die Zeit gekommen, das Amt des Präsidenten in jüngere Hände zu legen. Auch unser Hauptgeschäftsführer war der Meinung, dass nach 14 Konsultationen und 10 Büchern die Zeit gekommen sei, andere in seine

Vorwort

Fußstapfen treten zu lassen. So fanden wir wie immer einstimmig und freund-schaftlich ab dem 1.1.2019 eine neue Lösung:

Neuer Präsident der Gesellschaft wird Prof. Dr. Herbert Rebscher und Vizeprä-sident Stefan Kaufmann. Die Hauptgeschäftsführung geht auf Reiner Kasperbauer (MDK Bayern) und auf Vreni Nold (santesuisse) über. Dass die DSGG per Akklamation mich zu ihrem Ehrenpräsidenten ernannt hat macht mich stolz und dankbar. Ich werde weiterhin an den Konsultationen mit Freude teilnehmen.

Ueli Müller, Schweiz

Präsident der Deutsch Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik

Bern, im Oktober 2018